Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **9 (1989)**

Heft [2]: **Schuldenkrieg und CH-Finanzkapital**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

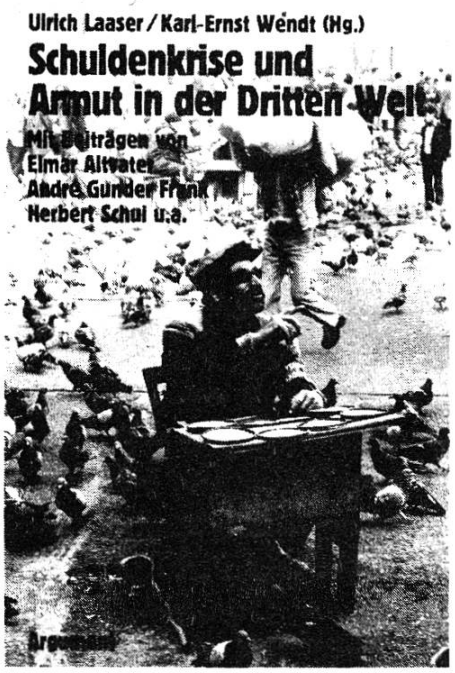
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*»Am Horizont wird die Möglichkeit eines schweren Finanzkrachs sichtbar, der — wie die Zusammenbrüche von 1929 und 1931 — eine tiefe weltweite Depression auslösen könnte.«*
*André Gunder Frank*




## *Schuldenkrise und Armut in der Dritten Welt*

Hrsg. v. Ullrich H. Laaser und
Karl Ernst Wendt
212 S., 22,— DM

Die internationale Schuldenkrise hat sich zu einer Herausforderung entwickelt, die nicht nur das internationale Währungs- und Finanzsystem, sondern längst die ökonomische, politische und soziale Gesamtexistenz der Dritten Welt langfristig gefährdet.
Der sich mittlerweile auf 1000 Milliarden US-Dollar beziffernde Schuldenberg ist ohne existentielle Gefahren für die weitere Entwicklung der Dritte-Welt-Länder kaum mehr abzutragen und zementiert auf lange Sicht deren Abhängigkeit von der herrschenden Wirtschafts(un)ordnung, den Auflagen der Weltbank, den privaten Großbanken und des internationalen Währungsfonds (IWF).
Rechtzeitig zum Jahrestreffen von IWF und Weltbank in Berlin äußern sich im vorliegenden Band international renommierte Wissenschaftler (u.a. Altvater, Frank, Schui) zu diesem Promblemkomplex und diskutieren Ursachen, Entwicklungen und Lösungsstrategien der Weltschuldenkrise. Zudem versammelt der Band Analysen und Berichte, die politische, soziale sowie juristische Einzelfacetten des gesamten Verarmungszusammenhanges beleuchten.
»Die schönen Reden, die wir jetzt ja auch in der BRD immer wieder hören (daß die Inflation glücklich bekämpft worden, auf Null reduziert worden sei und dgl. mehr), sind nichts als hohle Phrasen. Man hat die Inflation in Form des Schuldenberges nur in den Süden geschleppt, und wenn die Schulden nicht mehr bedient werden können, wird die Inflation, insbesondere die US-Inflation, in alle Länder des OECD-Gebiets wieder zurückkehren. Eine Lösung für die Verschuldungskrise ist nicht in Sicht!« Elmar Altvater

**Argument**

Rentzelstraße 1 2000 Hamburg 13

*30 Jahre Argument*